



Das Bild rechts zeigt, wie viele Gefühle und Gedanken ihren Weg nach außen brauchen und wie viel Qual es bedeutet, sie zu äußern, wenn doch nicht verstanden wird, was man zum Ausdruck bringen möchte.

Ich bin Katrin, unter anderem spät diagnostizierte Autistin.

Diese Bilder sind sowohl Ausdruck der Ohnmacht, die ich angesichts der andauernden Fehlbehandlungen und auch psychischen Misshandlungen durch sämtliches Klinikpersonal erlebt habe, als auch der Verzweiflung, nicht von Familie und Freunden davor geschützt zu werden, obwohl ich immer wieder versucht habe, allen genannten Parteien mein Problem begreiflich zu machen.

Das Bild links bezieht sich darauf, niemals etwas persönlich Relevantes sagen zu können, das auch so verstanden wird, wie ich es meine (vernähte Lippen), sowie das daraus resultierende Gefühl der Entmenschlichung (die alienähnlichen Augen).

